



Offizieller Spatenstich in Kösching: Läuft der Bau nach Plan, könnten die ersten Schülerinnen und Schüler schon im September 2025 in den neuen Räumen des Sonderpädagogischen Förderzentrums unterrichtet werden. Foto: Werner

# Bau des Förderzentrums beginnt

Symbolischer Spatenstich in Kösching – Bürgermeister: „Meilenstein in Richtung inklusiver Bildung“

Von Miriam Werner

**Kösching** – Mit einem symbolischen Spatenstich ist am Freitagvormittag der Startschuss für den Bau des Sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) in Kösching gefallen. Damit beginnt ein wichtiges Bauprojekt „im Bildungsbereich unseres Landkreises“, sagt Landrat Alexander Anetsberger (CSU) zu sämtlichen geladenen Gästen der Politik, des Landkreises und der Schulen.

Direkt im Ortskern von Kösching, auf dem Gelände der Rudolf-Winterstein-Schule, entsteht die Außenstelle des Sonderpädagogischen Förderzentrums Eichstätt. Ein Schritt, der dringend notwendig gewesen sei, betont Anetsberger, „da die Kapazitäten für besondere schulische Förderung in Ingolstadt aus allen Nähten platzen“.

Nach langer Diskussion hatte sich der Eichstätter Kreistag im Dezember 2018 für den Standort in Kösching entschieden. Ursprünglich war der Plan, das SFZ neben der Köschinger Realschule zu errichten. Letztlich haben die Planungen dann gezeigt, dass das Projekt dort nicht realisierbar wäre – zu viele bauplanerische,

brandschutzrechtliche, räumliche und infrastrukturelle Schwierigkeiten wären entstanden. Die Verwaltung sei noch einmal an den Markt Kösching herangetreten, um die Idee einer Verbindung der geplanten Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an der Grund- und Mittelschule und der Errichtung einer Außenstelle des SFZ aufzugreifen, restimiert Anetsberger. Nun können zwei Bauprojekte in einem realisiert werden – in gemeinsamer Anstrengung des Marktes Kösching und des Landkreises Eichstätt. „Vor allem aus pädagogischer Sicht sei eine Verbindung“ der Schulen ein Gewinn.

### Gemeinsame Räume fördern die Inklusion

Sämtliche Synergieeffekte würden laut Landrat an diesem Standort entstehen: Verknüpfung von Regel- und Förderschule, Anbindung an bestehende Schulinfrastruktur und eine gemeinschaftliche Nutzung von Turnhallen, Mensa und Fachräumen, um nur einige zu nennen. „Gemeinsame Begegnungs- und Lernräume fördern die Inklusion.“ Eine Win-win-Situation für



Als „richtige und wichtige Investition“ bezeichnet Landrat Alexander Anetsberger den Bau des Sonderpädagogischen Förderzentrums in Kösching. Foto: Werner

beide Schulfamilien, so Anetsberger. Die Außenstelle bietet Platz für maximal 160 Schülerinnen und Schüler, die dort unterrichtet werden können. Und wenn alles glatt läuft, dann könnte dies bereits im September 2025 der Fall sein, so der Plan.

Köschings Bürgermeister Ralf Sitzmann (UW) spricht von einem „Meilenstein in Richtung inklusiver Bildung“ in der Region. Jeder, egal mit welchen Fähigkeiten, habe ein Recht auf hochwertige Bildung. „Der Landkreis setzt ein klares Signal: Die Werte werden nicht nur vermittelt, sondern auch umgesetzt.“ Es entstehe nun mitten im Zentrum der Marktgemeinde ein Ort, an dem Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsam lernen können. „Das ist nicht nur ein Gewinn für die Bildung – sondern auch für die Gemeinschaft“, betont Sitzmann. Insgesamt werde mit Baukosten von 36,5 Millionen Euro gerechnet. Bei diesem baulichen Großprojekt würden Nachhaltigkeitsaspekte „in noch nie dagewesener Weise bei einem Schulneubau“ berücksichtigt werden, sagt Anetsberger.

### Leuchtturmprojekt in Sachen Nachhaltigkeit und Ökologie

Mit PV-Anlagen und Batteriespeicher erreiche das Zentrum Autarkie. Viele Holzbaustoffe, heimischer Naturstein und Recycling-Beton kommen beim Bau zum Einsatz. Außerdem wird das SFZ die „erste Schule landkreisweit mit eingebauter aktiver Kühlung“ sein, informiert der Landrat. „Ein absolutes Leuchtturmprojekt in Sachen Nachhaltigkeit und Ökologie im Schulbaubereich.“ So komme der Landkreis dem Umweltschutz und den Klimazielen näher. EK

# Frankens schnellste Taube

**Schernfeld** – Beim vierten Preisflug der Alltauben des Brieftaubenvereins Schernfeld und Umgebung landeten die schnellsten Tauben in ihrem Heimatschlag in Weissenburg bei Kanzok. Die ersten zwei Tauben legten die ersten 250 km lange Strecke ab Kaiserslautern mit einer Flugleistung von 72km/h zurück. Die weiteren Tauben erreichten ihren Zielort bei Rosa und Ludwig Frei in Altdorf, bei Johann Mederer in Pfalzpaint und bei Willi Reith in Schernfeld. Nach dem vierten Flug führen Ludwig und Rosa Frei mit 20 Preisen und 1397 Punkten vor Tempel (17/985) und Zinsmeister (15/848). zbt

# Unterwegs am Figurenfeld

**Greding/Eichstätt** – Die Juni-Wanderung des Kultur- und Heimatvereins Greding und der Stadt Greding führt vom Figurenfeld bei Eichstätt nach Buchenhüll. Am Sonntag, 11. Juni, treffen sich alle Interessierten um 9.30 Uhr beim Parkplatz am Figurenfeld von Alois Wünsche-Mitterecker (Spindelta). Von dort geht es über den ältesten Kreuzweg Bayerns zur „Lourdes-Grotte“ bei Buchenhüll. Nach der Wanderung geht es mit dem Auto zur Ziegenhütte nach Seversholz. Die Strecke hat eine Länge von etwa zwölf Kilometer. Für die Wanderung ist eine Anmeldung bis Freitag, 9. Juni, 11 Uhr unter Telefon (08463) 904 20 erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. EK

# Feuer machen im Museum

**Hofstetten** – Die Grillaison beginnt und schon hat man auch wieder den typischen Geruch in der Nase. Nicht den von Bratwürsten, sondern den der Grillanzünder. Dabei bräute man den gar nicht, um Grill-, Lager- oder Kaminfeuer in Gang zu bringen: Am Samstag, 3. Juni, findet im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten ein besonderer Mitmachnachmittag für Kinder ab acht Jahren statt. Gemeinsam wird ausprobiert, wie unsere Vorfahren Feuer gemacht haben, auch werden bildschöne Anzündler aus Naturmaterialien gefertigt, die man prima als Geschenk zur nächsten Grillparty mitbringen kann. Naturparkführerin Susanne Hölten zeigt, wie es geht. Treffpunkt ist um 14 Uhr, der Unkostenbeitrag liegt bei fünf Euro inklusive Museumseintritt. Anmeldung online auf [www.naturpark-altmuehlthal.de/veranstaltungen/](http://www.naturpark-altmuehlthal.de/veranstaltungen/) oder im Infozentrum unter Telefon (08421) 987 60. Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr. lkr

# Drogenfahrt auf Autobahn

**Heppberg** – Eine 25-jähriger Pole wurde mit seinem Pkw an der Rastanlage Köschinger Forst von Beamten der Polizei am Donnerstag gegen 10.45 kontrolliert. Dabei fielen drogenpositive Anzeichen auf. Der Fahrer wurde positiv auf Cannabiskonsum getestet – ihn erwartet nun eine Geldstrafe und ein Fahrverbot. EK

# Vollsperrung in Bitz

**Bitz** – Wegen Kanalbauarbeiten ist die Seestraße in Bitz von Donnerstag, 1., bis Freitag, 30. Juni, für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert und verläuft von Denkendorf nach Paulushofen über die B299 nach Amtmannsdorf, Egelsdorf, Pondorf und Winden sowie sinngemäß zurück. Die Durchfahrt für Schulbusse bleibt möglich. lkr

# Letzte Maiandacht

**Beilngries** – An diesem Sonntag wird die letzte Maiandacht der Pfarrei St. Walburga für heuer angeboten. Sie findet unter freiem Himmel statt – und zwar bei der Marienklausen. Beginn ist um 19 Uhr. Die Andacht wird durch den Pfarrgemeinderat gestaltet. rgr

# Tanzen, Trachten, Mitsingen und Mitmachen

Weit über 100 Gruppen für Volksmusiktag angemeldet – Tanngriindler Musikanten spielen auf

**Eichstätt** – Der Termin für den siebten Volksmusiktag Mittendrinn vom 14. bis 16. Juli rückt spürbar näher und damit gehen die Vorbereitungen in die heiße Phase. Das Organisationsteam stellt die letzten Weichen und auch das Programm nimmt Formen an. Die Anmeldefrist für Musik- und Gesangsgruppen endete am 15. Mai und auch dieses Mal sind weit über 100 Gruppen angemeldet. Aber nicht nur ein buntes Musikprogramm zeichnet das Mittendrinn aus. Dazu gehören auch seit Beginn dieser Veranstaltung 2011 ein vielseitiges Mitmachprogramm und ein breites Angebot zum Mitsingen. Ebenfalls von Anfang an dabei ist der Donaugau-Trachtenverband mit seinen unterschiedlich formierten Tanzgruppen und auch das tanzfröhliche Publikum kommt auf seine Kosten und kann auf dem großen Tanzboden am Domplatz das Tanzbein schwingen.

Dort sorgen am Samstagabend die Tanngriindler Musikanten in bewährter Weise für die passende Musik, während Franziska Straus das Tanzprogramm erstellt und sicher auch für Ungebildte die ein oder andere Einführung in die unterschiedlichsten Volkstänze gibt. Gelegenheit zur Teilnahme an einem Übungsabend besteht am heutigen Samstag ab 18.30 Uhr in der Dorfbau'n Möckelohle mit dem Ehepaar Landerer. Zum Mitsingen lädt in gewohnter Weise Ernst Schusser



Von Anfang an dabei bei Mittendrinn ist der Donaugau-Trachtenverband mit seinen unterschiedlich formierten Tanzgruppen. Foto: Archiv

ein, der von Wirtshausledern über Moritaten auch geistliches Liedgut im Gepäck hat. „Miteinander Singen“ lautet das Motto des Zentrums für Volksmusik, Literatur und Populärmusik (ZeMuLi) des Bezirks Oberbayern mit Volksmusikpfleger Leo Meißner. Er wird mit seinem Team in und vor der Johanniskirche aktiv werden und ebenfalls mit einem breitgefächerten Lied- und Notenmaterial zum Mitsingen einladen.



„Mitmachen ausdrücklich erwünscht“ schreibt sich der Verein für Volksmusik und Volkslied (VfV) auf seine Fah-

nen und entsprechend ist auch dessen Programm beim Mittendrinn. So kündigt der VfV eine Singstunde und eine Kindersingstunde am Sonntagnachmittag sowie einen Tanzfrühstücken am Sonntagvormittag an. Zudem wird sich der VfV auch auf den Weg in die Seniorenheime machen und dort ein „Tanzen im Sitzen zu Volksmusik“ zum Mitmachen oder auch ein Singen mit Senioren anbieten.

Ebenso halten es auch die Tanzgruppen des Donaugau-Trachtenverbandes. Sie sind am Samstag in den Altenheimen mit Musi und Tanz präsent und versprechen dort ein unterhaltsames Programm, das von farbenfrohen und unterschiedlichen Trachten begleitet wird. Die Trachter des Donaugaus werden auch auf dem Domplatz zu sehen

sein und dort den Tanzboden füllen. Und so ist auch dieser siebte Volksmusiktag Mittendrinn geprägt von einer bunten Vielfalt, bei dem sich Musik- und Gesangsgruppen ein Stelldichein geben, und Tanzfreuden, Trachten, Mitsingen und Mitmachen einfach dazugehören. rix/jfs

### Helfer gesucht

Um den Volksmusiktag Mittendrinn auf ehrenamtlicher Basis stemmen zu können, bitten die Verantwortlichen des Kulturvereins Mittendrinn um Unterstützung und begeben sich auf Helfersuche. Wer beim Auf- und Abbau oder anderweitig mithelfen möchte, kann sich unter [www.eichstaett-mittendrinn.de/helferanmeldung/](http://www.eichstaett-mittendrinn.de/helferanmeldung/) melden.